

# Fraktionen

---



im Rat der Stadt Kamp-Lintfort

Am Rathaus 2  
47475 Kamp-Lintfort

Herrn Bürgermeister  
Prof. Dr. Christoph Landscheidt  
Im Hause

10.03.2025

Durchschrift an  
SPD-Fraktion, Fraktion LIBRA, Die Linke Fraktion, FDP-Fraktion

**Antrag zur Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport  
am Mittwoch, 26. März 2025  
/ Sicherstellung ausreichender Schulkapazitäten für die Sekundarstufe I**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Prof. Dr. Landscheidt,

die Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen beauftragen die Verwaltung, ein nachhaltiges Konzept zur Bewältigung der steigenden Schülerzahlen in der Sekundarstufe I in Kamp-Lintfort zu entwickeln. Ziel ist es, eine stabile Jahrgangsstufe von 400 Schülern zu gewährleisten, ohne dabei Differenzierungsräume zu verlieren.

Hierbei sollen die Schulen eng eingebunden werden, um eine pädagogisch sinnvolle Verteilung der zusätzlich benötigten drei Klassen zu erarbeiten. Außerdem fordern wir eine Aktualisierung des Zahlenwerks aus der Vorlage 954-XVI, das fehlerhafte Darstellungen aufwies und mit einer 5% geringeren Übergangsquote von Grund- auf weiterführende Schule rechnet, was nicht der Realität entspricht.

Begründung:

Die aktuelle Schulentwicklungsplanung berücksichtigt die weiterführenden Schulen nicht ausreichend. Bereits vorliegende Studien sowie die aktuellen Schuleingangszahlen der Grundschulen zeigen deutlich, dass die weiterführenden Schulen mit einem erheblichen Anstieg der Schülerzahlen konfrontiert sind.

Derzeit sollen alle Schüler an bestehenden, bereits ausgelasteten Schulstandorten untergebracht werden. Die Unesco-Schule musste jedoch bereits im Schuljahr 2024/25

27 Schülerinnen und Schüler abweisen, was zu Frustration bei Eltern, Schülern und Lehrkräften führt. Insbesondere die Stellungnahmen der Unesco-Schule und der Europaschule machen die gravierenden Versorgungsdefizite deutlich:

- Eine Siebenzügigkeit an der Unesco-Schule kann nicht eingerichtet werden, obwohl dies derzeit geplant wird.
- Die Europaschule sieht ihre Existenz als kleines System durch die aktuelle Entwicklung gefährdet.

Ohne eine strukturelle Anpassung gibt es nur zwei Optionen:

1. Die Klassen weiter zu vergrößern und damit die pädagogische Qualität zu gefährden.
2. Neue Schulräume zu schaffen, um die steigende Schülerzahl angemessen unterzubringen.

Es fehlen aktuell drei Klassen pro Jahrgang – das entspricht der Kapazität eines ganzen Schulstandortes. Eine mögliche Lösung könnte die Auslagerung der Erprobungsstufe an alternative Standorte sein, da in dieser Phase ein geringerer Fachraumbedarf besteht. Beispiele für solche Modelle finden sich bereits in anderen Städten, etwa in Essen-Kettwig (NRW) oder Kusel (RLP). Auch Kooperationen mit benachbarten Schulstandorten könnten geprüft werden.

Daher bitten wir die Verwaltung, ein tragfähiges Konzept zur langfristigen Sicherstellung der Schulkapazitäten in Kamp-Lintfort zu erarbeiten und den politischen Gremien entsprechende Lösungsansätze vorzulegen.

Freundliche Grüße

gez.

Simon Liskén  
Vorsitzender  
CDU-Fraktion

gez.

Sibylle Skrzypczak  
Vorsitzende  
Fraktion Bündnis90/Die Grünen